

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl

und

Direktor der Caritas OÖ Mathias Mühlberger

am

11. Mai 2012

zum Thema

"Familientandem"

Gemeinsam geht vieles leichter

Weitere Gesprächsteilnehmer:

Mag. Franz Schützeneder, Leiter OÖ Familienreferat

Mag.^a Eva Kienast, Freiwilligenkoordinatorin Caritas

Maria Hutter, Freiwillige Familientandem-Partnerin



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Familien ehrenamtlich durch schwierige Phasen und Situationen zu begleiten. Dieses Ziel verfolgt das Modell des "Familiendandems". Das "Familiendandem" wurde durch die Caritas Oberösterreich im Jahr 2010 als Pilotprojekt im Bezirk Linz-Land ins Leben gerufen. Mittlerweile gibt es in ganz Oberösterreich siebzehn solche "Familiendandems". Vor allem Alleinerzieher/Innen oder Familien, in denen der Vater auch wenig Zeit hat, die auf sich alleine gestellt sind und über kein funktionierendes soziales Netz verfügen werden durch Familiendandem-Partner unterstützt.

Die Leistungen der Familiendandem-Partner sind beeindruckend: Alleine im vergangenen Jahr wurden über 1.000 Stunden ehrenamtlich für die betroffenen Familien absolviert. Das Modell des "Familiendandems" soll weiterhin Schritt für Schritt ausgeweitet werden. Nachdem es dieses Angebot bereits in Linz und Linz-Land, Steyr und Steyr-Land, Wels und Wels-Land, Schärding, Freistadt und Grieskirchen gibt, ist eine flächendeckende Ausweitung das erklärte Ziel.

Für Familienreferent LH-Stv. Franz Hiesl wird mit diesem einzigartigen Projekt Pionierarbeit für Oberösterreichs Familien geleistet und den – wenn auch bedauerlichen - aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen Rechnung getragen. Mit ein Grund warum das oberösterreichische Familienreferat das Projekt "Familiendandem" unterstützt. *"Durch diese Initiative werden die Familien punktgenau unterstützt und ihnen zahlreiche Momente der Freude bereitet"*, so LH-Stv. Franz Hiesl.

„Wir haben das Projekt ins Leben gerufen, weil unsere mobilen Familiendienste bei ihren Einsätzen in schwierigen Situationen immer öfter sehen, dass vielen das soziale Netz fehlt und sie auf sich allein gestellt sind. Die Familienstrukturen haben sich massiv verändert, vor allem Alleinerzieherinnen leiden an sozialer Isolation und haben Schwierigkeiten, ihren Alltag mit den Kindern zu bewältigen. Das Familiendandem stärkt nicht nur die Familie, sondern auch den sozialen Zusammenhalt. Denn wie auch beim Fahrrad-Tandem gilt hier: Gemeinsam geht vieles leichter“, so der Direktor der Caritas in Oberösterreich, Mathias Mühlberger.

Was ist ein Familiendandem?

„Zielsetzung des Familiendandems ist, die Familie in ihren eigenen Kompetenzen zu stärken. Die Familien werden in ihrer Selbstorganisation begleitet und unterstützt. Die Aufgaben der

Freiwilligen sind sehr unterschiedlich und auf die jeweiligen Bedürfnisse der Familie abgestimmt. Das können bereichernde Gespräche sein, Anregungen zur Erziehung, bis hin zur Unterstützung beim Kochen. Zum Teil unterstützen Freiwillige die Kinder beim Lernen oder unternehmen gemeinsame Aktivitäten mit der ganzen Familie. Bisher zeigt sich, dass die Tandems sehr gut laufen und ein Gewinn für beide Seiten sind. Die Familien freuen sich, dass sich jemand für sie interessiert und mit ihnen Zeit verbringen will, und die Freiwilligen erleben ihren Einsatz als sinnvoll und bereichernd", ist Eva Kienast, Freiwilligenkoordinatorin der Caritas in Oberösterreich überzeugt.

Das Angebot können ausschließlich Familien, die bereits von der Familienhilfe der Caritas betreut werden oder wurden in Anspruch nehmen. Zielsetzung des Tandems ist, die Familie in ihren eigenen Kompetenzen zu stärken – sie wird in ihrer Selbstorganisation begleitet und unterstützt. Die Freiwilligen bringen ihre Lebenserfahrungen mit ein und geben so auch wichtige Impulse für die Gestaltung des Familienlebens und des Alltags.

Dieses Angebot ist für die Familien kostenlos und der zeitliche Rahmen der Tandems ist mit circa zwei bis drei Stunden pro Woche festgelegt. Die Dauer des Tandems und die Zeitpunkte der Treffen werden von beiden Seiten festgelegt. Jährlich melden sich circa zwanzig Familien, die das Angebot in Anspruch nehmen möchten.

Wer kann ein/e Familientandem-PartnerIn werden?

Wer gerne einer betroffenen Familie das Gefühl geben will, dass jemand für sie da ist, wer seine Lebenserfahrung weitergeben und seine Zeit sinnvoll nützen möchte, kann Familientandem-PartnerIn werden. Gesucht werden stabile Persönlichkeiten, die selbst gut im Leben stehen und bereit für den längerfristigeren Aufbau einer Beziehung zu einer Familie sind. Die Tandem-PartnerInnen werden von der Caritas Oberösterreich ausgewählt, für ihren Einsatz geschult und in ihrer Tätigkeit begleitet.

Der Erstkontakt wird von der Caritas begleitet. Anschließend erhalten beide Seiten einige Tage Bedenkzeit um sich zu überlegen, ob sie dieses Tandem eingehen möchten. Erst wenn beide Seiten dem Familientandem zugestimmt haben, werden die Telefonnummern ausgetauscht und das Tandem startet.

„Ich bin derzeit für eine Alleinerzieherin und ihrem 5-jährigen Jungen da. Für mich bedeutet das wieder eine neue Aufgabe zu haben und das Gefühl, gebraucht zu werden. Es ist außerdem eine Herausforderung, die ich sehr schätze“, so Maria Hutter, eine 61-jährige Pensionistin aus Bad Wimsbach.

Erste Erfahrungen sehr positiv!

Bisher zeigt sich, dass die Tandems sehr gut laufen und ein Gewinn für beide Seiten sind. Die Familien freuen sich, dass sich jemand für sie interessiert und mit ihnen Zeit verbringen will. Die Freiwilligen erleben ihren Einsatz als sinnvoll und bereichernd. Dabei gibt es immer wieder auch größere und kleinere Erfolgserlebnisse – so lässt sich z.B. beobachten, dass sich die Schulleistungen der Kinder verbessern. Oder bei einer Familie zeigt sich, dass die zuvor sehr verschlossenen Kinder durch den Kontakt spürbar offener wurden.

Betreuung der Ehrenamtlichen!

Alle zwei bis drei Monate findet ein Reflexionsgespräch mit den Ehrenamtlichen statt. Dazwischen können die Tandem-PartnerInnen auch telefonisch bei der Caritas Rücksprache halten. Ein Fortbildungsangebot ergänzt das Serviceangebot für die Ehrenamtlichen. 2011 fand dies zum Thema "Vom Umgang mit Grenzen – Grenzen wahrnehmen, setzen, achten" statt. Heuer soll zusätzlich noch ein "Kindernotfallkurs" angeboten werden.

Familiendandem-Partner gesucht!

Die Caritas Oberösterreich sucht laufend Frauen und Männer – derzeit gibt es nur einen Mann darunter – die sich ehrenamtlich als Familiendandem-PartnerInnen engagieren möchten. Derzeit werden für acht Familien Freiwillige gesucht.

Kontakt:

Mag.^a Eva Kienast

0676/87762011

eva.kienast@caritas-linz.at

Familienzahlen in Oberösterreich 2010

Quelle: Familien- und Haushaltsstatistik 2010, Statistik Austria

Familien insgesamt	397.700
Familie mit unversorgten Kindern unter 27 Jahren	185.200
<hr/>	
Familien mit Kindern unter 15 Jahren	135.200
davon Paare mit 1 Kind	58.100
Paare mit 2 Kindern	45.900
Paare mit 3 u. m. Kindern	13.600
davon Ehepaare mit Kindern	93.800
Lebensgemeinschaften mit Kindern	23.800
Alleinerziehende Mütter	16.100
Alleinerziehende Väter	1.500
davon Stieffamilien (mit Kindern unter 15 Jahre)	9.400
Kinder unter 15 Jahre in Stieffamilien	14.800
Kinder unter 15 Jahren in Familien	219.100
durchschn. Kinderzahl je Familie (unter 15 Jahre)	1,62
<hr/>	
Frauen mit Kindern unter 15 Jahren	133.700
davon Erwerbspersonen (inkl. Elternkarenz)	103.100
davon Mütter in Elternkarenz	13.600
Nicht erwerbstätige Mütter	30.600
<hr/>	
Erwerbstätigenquote der Frauen mit Kindern unter 15 Jahre	74,2 %
Teilzeitquote der Frauen mit Kindern unter 15 Jahre	80,7 %
Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau	1,55

